

10277.andrej platonov: baugrube. essai.<sup>1</sup>

Sie werden <links> sehen..., also wie ich versuche, mich der baugrube in einem essai zu nähern. hier, auf der ersten seite, die vorbereitung. ich habe also etwas vorbereitet. bin dabei.<sup>2</sup>

*das arsenal.*

die menge der figuren zu überblicken, die uns vorgeführt werden, wird nicht gelingen. es mag ein albernes klischee sein, dasz (russische) bücher wimmelbilder sind, hier trifft es jdfs. zu. ich habe schwierigkeiten mit dem personal. es ist vielleicht besser in einer folie zu veranschaulichen.

*das personal.*

sind wir angekommen? go forth ... oder vertiefen Sie sich kurz in das figureschema:

so schlimm ist es doch nicht. problem dennoch: wir kommen zu keiner klaren haltung irgendeiner instanz, die uns die geschichte erzählen würde; aus sämtlichen perspektiven werden uns abwechselnd inneneinsichten geboten. man ist geneigt, in woschtschew eine art protagonist zu erkennen, da er die erzählung einleitet, uns recht eigentlich mitnimmt in die baugrube – wo dann sehr konsequent die individualität aufhört und der kolchos beginnt.

*die kolchose.*

das kollektiv ist sehr fein zergliedert. wir unterscheiden einen organisierenden part, einen ausführenden part und einen weiteren, der nur aus bauern zu bestehen scheint, eine (bis zum zweiten drittel der erzählung) indifferent gebliebene masse, hier auch als <klasse> dargestellt. der aktive..., aktivistische kader begreift sich selbstverständlich als teil derselben. genauso selbstverständlich werden jedoch anweisungen erteilt, pferde entzogen, allgemein kommunistiert. bauern und arbeiter<sup>3</sup> verbindet die gemeinsame unterwerfung unter die richtlinien der partei, die hier durch paschkin, koslow, tschiklin, safronow und den aktivisten repräsentiert ist. unterhalb der einzelnen repräsentanten der jeweiligen

<sup>1</sup> Peter Szondi Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft. 16427 / Schäfer. Stephan Schwarz.

<sup>2</sup> Sie wollen den essai durchaus online anschauen? ici.

<sup>3</sup> der teil, den ich als ausführenden part der eigentlichen tätigkeiten in der (baugrube) wahrnehme.





klasse findet wiederum eine hierarchische so meint man zergliederung statt. die letzten glieder sind bauern, tagelöhner und stets shatschew, ein beinloser, der in einer schubkarre durch die gegend rollt. das wichtigste scheint in dieser sphäre zu sein, wie man ohne zu arbeiten überlebt; also wie man an butter zum schmieren der karre kommt (shatschew), wie man als aussortierter zu einer rente findet (woschtschew) oder wie man über den schmerzlichen verlust eines pferdes nicht verhungern will, das einem entzogen wurde (ein namenloser bauer.)

wir sollten jetzt langsam zum punkt kommen und mit der analyse beginnen. punkt.

### *lesarten.*

<konstruktion> ..., die sämtlichen ihrer aspekte – hält mary a. nicholas<sup>1</sup> für ein zentrales sujet der (werke) platonovs. ich setze dieses wort noch in klammern. platonov (1899-1951) hinterliesz wahrscheinlich weniger :werke: als vielmehr komplex ausgestaltete versuche, sich dem bauwerk, das die seit 1922 bestehende sowjetrepublik darstellte, zu nähern. die baugrube entsteht in einer bewegten, von wandlung geprägten zeit (1929-1930), eingeleitet durch lenins erbe josef stalin. 1927 beschloz der „XV. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion“ „Maßnahmen zur beschleunigten Industrialisierung der Sowjetunion“<sup>2</sup>, den ersten Fünfjahresplan für die periode 1928-1932. die new york times nennt diesen am 11. dezember 1927 „an experiment so immense, so novel and so courageous that no student of economics can afford to neglect it. Whether it transcends the limits of human administrative capacity and fails, or whether it meets this challenge and succeeds, it has much to teach us. It is something new in the world.“<sup>3</sup>

platonov, ein techniker, der beschreibungen eines besuches der <kamenskaja papierfabrik> auf den rückseiten des manuskripts hinterliesz, „was an intense and active contributor to the discussion of how to build the improved world in which new Soviet men and women would reside. His literary works are suffused with themes, vocabulary, plot elements, and philosophical musings related to the meaning of construction.“<sup>4</sup> der trieb „zu bauen“ erscheine bei ihm als ein essentieller der menschlichen existenz, den seine protagonisten um jeden preis ausleben<sup>5</sup>. nichts verwundert einen an deren perspektive – sie begreifen sich, je nach stellung mehr oder weniger engagiert, als teil des volkskörpers, der nach der erfüllung des plans strebt. die ersten katastrophalen konsequenzen der unbedingten unterwerfung :aller: unter dieses soll folgt schon in naher zukunft: „Die unter Anwendung staatlichen Terrors in der UdSSR von Stalin durchgeführte Zwangskollektivierung der Landwirtschaft (ab 1929) führte besonders in der Ukraine zu hohen Menschenverlusten: Nach den schlechten Ernten von 1931

<sup>1</sup> Nicholas, Mary A.. Writers at Work : Russian Production Novels and the Construction of Soviet Culture, Bucknell University Press, 2010.

<sup>2</sup> wikipedia

<sup>3</sup> HOW RUSSIA CHARTS HER ECONOMIC COURSE: SIXTEEN MEN SIT IN MOSCOW AND ...

By STUART CHASE. New York Times; Dec 11, 1927. ProQuest Historical Newspapers: The New York Times pg. XX7

<sup>4</sup> nicholas (2010)

<sup>5</sup> ebd.





und 1932 wurde häufig unter Einsatz von Truppen die Ablieferung der Getreidevorräte von den Bauern erzwungen; daraufhin starben während der Hungersnot von 1932 bis 1933 (ukrainische Bezeichnung »Holodomor«) zwischen 4 und 7 Mio. Menschen.<sup>1</sup> :hunger: ist in der *baugrube* allgegenwärtig. ich möchte diesem aspekt mehr aufmerksamkeit widmen:

—

„Schon war Mittag vorüber, und die Börse hatte keine Erdarbeiter geschickt. Der nächtliche Mäher des Grases hatte sich ausgeschlafen, er hatte Kartoffeln gekocht, sie mit der Flüssigkeit von Eiern übergossen und mit Öl befeuchtet, von der gestrigen Grütze dazugetan, für die Üppigkeit obendrauf Dill gestreut und brachte im Kessel diese vermischte Nahrung zur Entwicklung der gefallenen Kräfte des Artels.

Sie aßen still, ohne einander anzuschauen und ohne Gier, der Nahrung keinen Wert beimessend, als käme die Kraft des Menschen allein aus dem Bewusstsein. Koslow hustete manchmal unabsichtlich in den Kessel, und man sah die Krümel in der Luft aus seinem Mund, aber keiner der Essenden verteidigte die Reinheit der Nahrung des Magens gegen Koslow, und Woschtschew, der das sah, schöpfte mit seinem Löffel eben jene Stellen der Nahrung herauf, wohin Koslow gehustet hatte, um besser mit ihm mitzufühlen.“

—

»Man muss alles Geflügel beischaffen, es tot machen – und essen«, verkündete, als er seinen Einfall durchdacht hatte, einer vom aktiven Bestand.

»Und hast du Gockel bemerkt?«, fragte der Aktivist.

»Keine«, sagte Woschtschew. »Ein Mann lag im Hof und hat mir gesagt, du hättest den letzten gegessen, als du durch den Kolchos gelaufen und plötzlich hungrig gewesen bist.« »Für uns ist wichtig zu klären, wer den ersten Gockel gegessen hat, nicht den letzten«, verkündete der Aktivist.

—

»Oho, was für eine Natter, eine taktische!«, erkannte Shatschew aus der Finsternis. »Meine Rente reicht nicht mal für Hirse – nur für ungeschälte. Aber ich will Fett und Milchiges. Sag deinem Luder, dass sie mir in eine Flasche richtig dicke Sahne abfüllt!«

—

die menschen werden, wenn es um die ernährung geht, basal. wer einmal ein paar jahre seines lebens lang 8-stunden-tage körperlicher arbeit verbrachte (ohne bis zur rente aussicht auf verbesserung der lage) wird das nachvollziehen können. den rauhen ton, den toten letzten gockel, das gemeinsame erlebnis einer schaffenspause. wir nähern uns langsam dem kern der sache mit der arbeit.

### ***der aspekt <arbeit>.***

vielleicht hat nicht jeder der lehser einmal das glück erfahren, in einer kolonne zu arbeiten von einer pause zur nächsten, gehorsam einem (weisungsbefugten) weisungsbefugten, der mit der kippe im mundwinkel spaten<sup>2</sup> verteilt – die handschuhe eines poliers sind nur aus einem etwas dickeren :stoff:. also: baumwolle. nicht leder, schwer besetztes, wie jene der handlanger. an der baugrube sind die auf-

<sup>1</sup> Brockhaus Enzyklopädie Online. 2020-07-05.

<https://brockhaus.de/ecs/permalink/86F7F7B99E9C6CE11203666AB1630EC5.pdf>

<sup>2</sup> der auch den russisch-orthodoxen bekannte „schellenbaum“, an dem diese während des richtfestes dann zu hängen kommen, taucht bei platonov zwar nur etymologisch verfremdet als der traum von schellen auf, wird aber von den protagonisten m.e. umso heftiger geträumt.





gaben also einigermaßen gut verteilt. es gibt planverantwortliche (planer), die im wesentlichen einander und den höheren stellen gegenüber rechenschaft schuldig sind<sup>1</sup>, es gibt planausführende ingenieure, es gibt techniker, die kühl in zu befolgende arbeitsschritte modulieren, was das büro vorschreibt – und es gibt die männer mit den spaten und frauen<sup>2</sup>. die stimmung ist schlecht bis gereizt, jeder hat auf jeden fall hunger, schuld ist entweder die partei oder dann auch die *burshuj* bzw. *kulaken*, deren es sich zu entledigen gilt, natürlich als <klasse>. darin stimmt man überein. das (gebäude) für die sozietät soll fertiggestellt werden<sup>3</sup>, in welchem die kinder und frauen von morgen wohnen werden bis sie glücklich sind. diese treten dergestalt auch grundsätzlich zum ziel, niemals als mittel, in erscheinung.

arbeit ist hier lebensinhalt. es gibt eigentlich kein (richtiges im) leben neben dem der arbeit. und obwohl uns platonov lange zeit nichts erzählt über den bau, merken wir, wie er voranschreitet. eine baugrube ist zuerst nichts anderes als der grund, :in: welchem ein gebäude entstehen soll. sie findet :unter: normalniveau statt. es ist ein aushub zu veranstalten, das material zu beseitigen, die grubenwand musz versteift werden bis sie entweder aufgemauert oder ausgegossen wird..., die grube. auf diesem fundament kann somit gebaut werden. bis zu diesem stadium ist alles nur :projekt:.

vielleicht ist die sowjetunion eine grube geblieben.<sup>4</sup> allerlei zukunftsträchtige ideen sind in den raum geworfen worden und anstrengungen unternommen, dem zu entstehenden gebäude :arbeiter- und bauernstaat: ein fundament zu geben. vielleicht hat es nicht die rechte einigkeit gegeben die statik des (staates) betreffend; und techniker und ingenieure werden sich beständig zwischen den emotional-verträumten idealisten von planern auf der einen und den flegelhaft-groszkotzigen stümpfern und arbeitsverweigerern von bauern auf der anderen seite das hirn zerrieben haben um wenigstens *irgendwas* hinzustellen, das türen, fenster und notfalls einen garten und ein dach aufweisen würde und also ähnlichkeit mit einer herberge. der ingenieur platonov war begeistert von der neuen architektur, seine protagonisten bewegen sich irgendwo zwischen entusiasmus und apathie. wenn es nicht den klassenfeind gerade zu töten (als klasse) gibt, wird viel geschwiegen, geleidet, gehungert, gestorben. wir haben die baugrube nur bis zu den grundmauern weiterverfolgt, ob es noch revolution hat, können wir hier nicht zugeben. *kotlovan*, so heisst das werk – so sollte man es wohl doch nennen – im original, ist als solches ein projekt geblieben, allen spiegelungen in der realität entsprechend. :wie: platonov das unfertige, das romanhafte, das phantastische der baugrube gestaltet, wurde an anderer stelle<sup>5</sup> bereits tiefgehend analysiert, der platz, den dieses essai bietet, ist für heute<sup>6</sup> erschöpft.<sup>7</sup>

<sup>1</sup> wenn zb. das auf das tagessoll heruntergerechnete pensum des GOSPLAN nicht erfüllt wird

<sup>2</sup> die irgendwas anderes machen, aber hier jdfs. nicht planen, entwerfen, weisen.

<sup>3</sup> es handelt sich hierbei natürlich nur um eine imagination

<sup>4</sup> kommen wir jetzt schon zum fazit?

<sup>5</sup> nicholas (2010)

<sup>6</sup> sollten sich fürderhin literaturwissenschaftliche betrachtungen dieses ergänzend ereignen, dann ici.

<sup>7</sup> ich möchte die arbeit gerne nochmal lesen: wohlan!

